

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fehr, betonte, sollte der Zivilschutz der Feuerwehr etwa 50 Personen zur Verfügung stellen. Bisher ist dieses Ziel erst zur Hälfte erreicht worden. Fehr gab sich aber zuversichtlich, dass sich das ändern wird, wenn die Leute wissen, worauf sie sich einlassen. Allerdings traten nach seiner Auskunft vor allem die bestmotivierten Angehörigen des Zivilschutzes, darunter viele Kadernleute, in die Feuerwehr über, was natürlich aus der Optik des Zivilschutzes auch Nachteile hat. Schliesslich wies Fehr auf eine Schwachstelle des Konzepts hin: die Feuerwehr, die in Zukunft ausschliesslich für den Brand- schutz verantwortlich sein soll, besitzt nämlich kein Pioniermaterial, wie es für die Räumung von Trümmern benötigt wird. Die Pionierformationen des Zivilschutzes sind dagegen mit solchem Gerät ausgerüstet. In diesem Zusammenhang müssen die Verantwortlichen zweifellos nochmals über die Bücher gehen. Die einfachste Lösung bestünde wohl darin, auch die Pionierformationen des Zivilschutzes in die Feuerwehr umzuteilen. Die Verwirklichung einer engeren Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Zivilschutz hängt allerdings von der Zivilschutzreform, die von den eidgenössischen Räten erst

Die kommenden Veranstaltungen

rei. Der Zivilschutzverband des Kantons Zürich wartet dieses Jahr mit weiteren interessanten und von der Thematik her aktuellen Anlässen auf. Am Mittwoch, 3. Juni wird in Winterthur-Grüze über «Erfahrungen von den letzten Kriegsschauplätzen» berichtet. Dabei wird auch hinterfragt, ob sich Konsequenzen für den Zivilschutz ableiten lassen. Am Montag, 7. September berichten Fachleute über «Aktuelles zum Zivilschutz 95». Es werden die Übergangsregelungen und die kantonalen Richtlinien erörtert.

Ort der Veranstaltung ist das Kirchgemeindehaus Paulus in Zürich. «Aufgaben des Betreu-Dienstes» ist das Thema am Dienstag, 29. September in Andelfingen. Der Diskussionsstoff Flüchtlinge/Asylanten wird an diesem Anlass kontradicitorisch behandelt. Am Samstag, 24. Oktober findet in Pfäffikon die Generalversammlung des Kantonalverbandes statt. Zugleich führen die Fachgruppen ihre Jahresversammlung durch. Am Mittwoch, 25. November wird über die «Schutzraum-Funktionskontrolle durch die SRO» diskutiert, wobei die Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt werden.

noch verabschiedet werden muss, ab. Ungelöst ist auch das Problem der Be- freiung der Feuerwehrleute vom Militärdienst: mindestens für Männer im Auszugsalter scheint das vorderhand nicht möglich zu sein. Zuständig dafür wäre übrigens das EMD und nicht etwa der Kanton Zürich.

Gute Kameradschaft

Auch der Opfikoner Feuerwehrkommandant Hans Eichmann zog eine positive Bilanz, obwohl der Versuch zu Beginn innerhalb der Feuerwehr umstritten war. Die ehemaligen Zivil- schützer machten mit grosser Begeiste- rung mit und bei Übungen sei kein Un-

terschied zwischen dem Pikett, der 2. Kompanie und den «Gelben» mehr festzustellen. Obwohl es bisher nicht zu einem Ernstesatz gekommen ist, zeigte sich Eichmann überzeugt, dass sich die ehemaligen Zivilschützer auch in diesem Fall bewähren würden. Die ursprünglichen Bedenken gegen die Integration von Angehörigen des Zivil- schutzes seien heute verschwunden und innerhalb des ganzen Feuerwehrkorps herrsche auch eine sehr gute Ka- meradschaft. Dagegen ist die Koordi- nation der Ausbildung schwieriger ge- worden, weil jetzt alle Einheiten gleich – auf dem technischen Stand des Pi- kettts – ausgerüstet sind. □

Genial Kommunal!

**Wer verkauft was, wo?
Anfang Juni erscheint der
«Kommunal Katalog 1992».**

Das Nachschlagewerk mit Marktübersicht für Behörden und Einkäufer hilft Ihnen mit alphabetischem Artikel- und Lieferantenverzeichnis.

Bestellen Sie bis zum
3. Juni 1992
mit untenstehendem Coupon
bei folgender Adresse:

Kommunal Katalog
Abonnenten- und Leserdienst
Postfach 748
4501 Solothurn

**Ich bestelle ___ Expl. «Kommunal Katalog 1992»
zum Vorzugspreis von Fr. 15.– statt Fr. 20.– (Einzelpreis).**

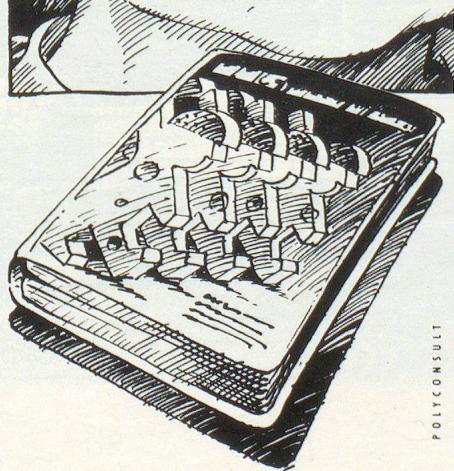
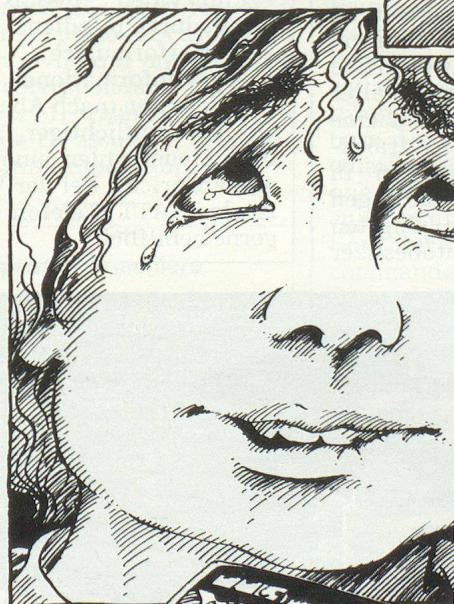
Name _____ PLZ / Ort _____
Vorname _____ Datum _____
Firma _____
Adresse _____ Unterschrift _____



Un confederato fa centro!

Il formaggio esiste sin da quando esiste la Svizzera. E su innumerevoli tavole esso ha riscosso i migliori voti, poiché vi sono molti modi di gustarlo. Ecco la ragione per cui, caldo o freddo, il formaggio piace sia ai giovani che ai meno giovani confederati.

Con l'opuscolo gratuito «VAF - Variazioni al formaggio» anche voi cogliete nel segno. 25 pietanze, squisite e sostanziose, ricette per 10 o 100 persone. E molti consigli preziosi su come trattare il formaggio. Armatevi quindi dell'opuscolo «VAF», ordinatevelo oggi stesso!



POLYCONSULT

TAGLIANDO

Vogliate inviarmi gratuitamente:

- Esempl. dell'opuscolo «Variazioni al formaggio», nel pratico astuccio protettivo (mass. 1 esempl. per ogni ordinazione)
- Pacco/pacchi da 150 sacchetti per il formaggio (mass. 3 pacchi per ordinazione)
- Blocco/blocchi di moduli per il piano di vettovagliamento
- L'elenco di tutti i depositi per il noleggio di set da fondue
- Guarnizione da 24 originali cartoncini dei menù

Cognome/Nome:

Via:

NPA/Località:

Tel. civile, privato:

Tel. lavoro:

Da inviare a: Unione Svizzera per il Commercio del Formaggio SA,
casella postale 8273, 3001 Berna